

Pfosten,<sup>1</sup> achteckige Säule, toskanisch, schlicht bezw. mit Schuppen, auf quadratischem Sockel mit Schuppen; quadratische Hängesäule mit Schuppen; Wange reich profiliert; Docken mit Kantengewinde. Renaissance. Haustür, rechteckig, mit Kanneluren, Rosetten und Rosettenband. Louis Seize.

Haus Nr. 12. Steinbau, 2 Achsen, 3 Geschosse, mit Gurtgesimsen. Ursprünglich vielleicht 4 Geschosse wie das Nachbarhaus Nr. 10. Fenster, rechteckig, zu dreien gekuppelt, mit profilierten Gewänden. Schnörkelgiebel, mit Kreisfenster und Obeliskenaufsätzen. Hoffront, 2 Obergeschosse, und Hinterhaus Fachwerk, mit Schnüren, Diamantbändern, Bunden und Kerbschnitt am auskragenden Quergebälk und mit Streben in den Brüstungsfeldern. Renaissance. Haustür, mit Rundbogen, Schlußsteinkartusche, gerader Bekrönung und ovalem Oberlicht. Ladenfenster, mit Korbbogen und Pilastern, in Schlußsteinkartusche Hausmarke, im Bogenscheitel die Inschrift „1763“. Rokoko.

Tafel 435, 11

Haus Nr. 13. Erdgeschoß Steinbau, mit Kranzgesims. Ladenfenster in Mittelachse mit Korbbogen, Pilastern und Schlußstein. Tür bezw. Fenster in den Endachsen rechteckig, mit profilierten Gewänden und Ohren. Barock. Oberlichtgitter, mit durchgesteckten Ranken und ausgeschmiedeten Blüten. Renaissance.

Tafel 426, 5

Haus Nr. 14. Eigentümer zeitweise der Hugenotte Salomon Martin und dessen Schwiegersohn Rivalier,<sup>2</sup> 1769 Louis Rivalier, 1815 Jean Matthieu, 1835 Joh. Schäfer,<sup>3</sup> jetzt Glasermeister Heinr. Hundertmark. Geburtshaus des Architekten Prof. Karl Schäfer. Erdgeschoß Steinbau, nachträglich errichtet. Barock. 2 Obergeschosse Fachwerk, später verputzt, Hoffront mit Diamantbändern und gekehlten Füllhölzern am auskragenden Quergebälk. Dachhaus, mit Giebel und Krüppelwalm auf gekehlter Knagge. Renaissance. Haustür, mit Segmentbogen, Ohren, Schlußstein, gebogenem Deckgesims und der Inschrift „1707“. Barock. Treppe; Pfosten, Säule, toskanisch, mit Schaftringen, auf Sockel mit Beschlagmustern; Wange profiliert; Docken mit Kantengewinde. Renaissance.

Tafel 454, 15  
u. 455, 6

Haus Nr. 15. Wohnung der Goldarbeiter Heinr. Wilh. und Konr. Friedr. Ludw. Kompff.<sup>4</sup>

Haus Nr. 16, Eckhaus Tränkeforte, mit Grundstück Tränkeforte Nr. 2 vereinigt. Ursprünglich 2 Häuser, 1605 bezeichnet als Caspar Lütgendorffs 2 Behausungen.<sup>5</sup> Untergegangen. Neubau 1610. Bauherr der aus der Nähe von Cöln a. Rh. stammende Bürger Kaspar Lütgendorff, der einen Handel im Hause betrieb.<sup>6</sup> Eigentümer 1767 Geh. Regierungsrat J. Phil. Rieß, 1798 Anton Lingelbach, 1845 Kramer Joh. Lorenz,<sup>7</sup> jetzt Fleischermeister Aug. Wilhelm. Steinbau, 2 Achsen am Graben, 5 Achsen an der Tränkeforte, 4 Geschosse, mit Simagurten mit Löwen- und Widdermasken an der Ecke. Haustür, früher auf Grundstück Tränkeforte Nr. 2, jetzt an der Front am Graben, mit Rundbogen, Quadereinfassung, Kämpfern, Löwenkopf-Schlußstein, toskanischen Quaderpilastern, Fruchtbündeln in den Zwickeln und Gebälk, auf Fries die Inschrift „1610“<sup>8</sup> und Rollwerk-Kartusche mit der Inschrift „WER HOFT AVF GOTT VND DEM VERTRAVT DERSELB GEWIS HAT WOHL GEBAVT ALLES VERGEHET MIT DER ZEIT ES IST ALHIER KEIN EWIGKEIT DAS RECHTE HAVS DVRCH GOTTES KRAFT IST DIE HIMLISCHE BVRGERSCHAFT CASPAR LVTGENDORFF“,<sup>9</sup> in der Neuzeit verändert. Fenster, rechteckig, zu dreien, an der Tränkeforte auch zu zweien gekuppelt, später zum Teil vermauert, mit profilierten Gewänden. Schnörkelgiebel am Graben, mit Kreisfenster und Obeliskenaufsätzen. 2 Dreieckgiebel an der Tränkeforte.

Tafel 413, 3

<sup>1</sup> Abb. bei Nübel, Holzarbeiten Bl. 32.

<sup>2</sup> Nebelthau, Gebäude S. 35. Brunner, Cassel S. 198.

<sup>3</sup> Kataster. Brandversicherungs-Anstalt Cassel.

<sup>4</sup> Adressbuch 1819.

<sup>5</sup> Häuserverzeichnis v. 1605. Stadtarchiv Cassel E 16 u. K 36.

<sup>6</sup> Schwarzkopf, in Mitt. d. Ver. f. hess. Gesch. 1901 S. 29 f. Nebelthau, Gebäude S. 30 f., der als Namen des Erbauers Lutzendorf angibt.

<sup>7</sup> Kataster. Brandversicherungs-Anstalt Cassel.

<sup>8</sup> Nebelthau, Gebäude S. 30 f.

<sup>9</sup> Knetsch, Inschriften S. 251. Wentzell, Hausinschriften. Dippel, Hausinschriften.